

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 10 (1903)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Ausländische pädag. Nachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ausländische pädag. Nachrichten.

**Preußen.** Die Regierung macht der jüdischen Religionsgemeinschaft hinsichtlich Erteilung des Religionsunterrichtes in der hebräischen Sprache weitgehende Zugeständnisse, während man den Polen den Gebrauch der Muttersprache bei Erteilung des Religionsunterrichtes systematisch verweigert. Gerechtigkeit!

— Die Einführung des französischen Sprachunterrichts für Kinder in den Oberklassen der Gemeindeschulen, die der Magistrat von Charlottenburg im vorigen Jahre beschloß, ist jetzt von der Regierung genehmigt worden.

**Würtemberg.** Die Kammer begann die Beratung der Frage der Aufsicht in der Volkschule. Bei diesem Anlaß gab der Kultusminister die bemerkenswerte Erklärung ab, daß die Regierung auf die geistliche Ortschulaufsicht niemals verzichten könne. Eine deutliche Antwort auf die gegenteilige Eingabe liberaler Lehrer!

**Frankreich.** Ministerpräsident Combes erklärte in der Kammer klipp und klar: „Ich bin ein Gegner des christlichen Unterrichts, erhebe mich aber nicht gegen die christliche Moral. Da ich an die christlichen Dogmen nicht glaube, so kann ich auch nicht zulassen, daß sie gelehrt werden. Die christliche Moral aber hat noch keinen Ersatz gefunden; darum bekämpfe ich sie nicht.“

Der arme Tropf möchte Früchte, entwurzelt aber den Baum.

**Deutschland.** Aus dem Großherzogtum Oldenburg. Durch Beschuß des letzten Landtags ist die Ausbildungszeit an den oldenburgischen Seminaren auf sechs Jahre festgesetzt.

— Zum Kapitel der Schulärzte. In Stettin sollen laut Beschuß der Stadtvertretung die Schulärzte ihre Beobachtungen nun auch auf die Lehrer und Lehrerinnen ausdehnen, wogegen jedoch diese entschieden Verwahrung eingelegt haben. In Greifswalde wurde das seit einer Reihe von Jahren daselbst bestehende Institut der Schulärzte wieder aufgehoben.

— Berlin. In den hiesigen 24 Gemeindeschulen beträgt die Gesamtzahl der Schulkinder 211,347, welche in 4342 Klassen unterrichtet werden.

— Nach der „Pos. Ztg.“ wird geplant, den Lehrern ohne Unterschied der Nationalität vom sechsten Dienstjahr an eine widerrufliche, aber pensionsberechtigte Gehaltszulage von 200 Mark zu gewähren.

— Der Vorstand des Deutschen Vereines für das Fortbildungsschulwesen hat beschlossen, den 7. Deutschen Fortbildungsschultag am 2. und 3. Oktober 1903 in Hamburg abzuhalten. Verhandlungsgegenstände sollen sein: „Die aus den Forderungen der Gegenwart sich ergebenden Aufgaben der Fortbildungsschule“ und „Die Konzentrationsidee und der Lehrplan der gewerblichen Fortbildungsschule.“

— Weizenfels. Vormittags-Unterricht. Bei einer Umfrage unter den Eltern der Schüler und Schülerinnen der Bürgerschule stimmten 95 Proz. der Eltern für Verlegung des Unterrichts in der Hauptstunde auf den Vormittag.

— Eine frau-männische Fortbildungsschule für weibliche Angestellte beabsichtigt die Handelskammer in Liegnitz einzurichten.

**Rußland.** Um das bevorstehende 200jährige Bestehen Petersburgs zu feiern, beschloß die Stadtverwaltung, 6 Mill. Rubel bereit zu stellen zur Vermehrung der Zahl der Volkschulen und Einführung des unentgeltlichen Unterrichts in denselben.